

Inhalt:

Vorwort

Was hat uns in den letzten Monaten gefreut?

- dass es trotz „Unkerei“ gelungen ist, kurzfristig ein „Ferienganztagesbetreuungsangebot“ auf die Beine zu stellen
- dass die B-Junioren des SVB in die Kreisklasse aufgestiegen sind
- der „Mörsbergegarten“ demnächst - in schönster Pracht - eingeweiht wird

Was hat uns in den letzten Monaten geärgert?

- Kuhhandel
- EDEKA

Unsere Anträge einfach niedergeschmettert !!

- Senioren- und Behindertenbeauftragte/r
- Runder Tisch
- Marienplatz

AKTUELL - in eigener Sache !

- Bürgergespräch stattgefunden
- JFK-Rätsel
- Termine

Wussten Sie schon?

Herbstwahlen 28. September 2008!

V.i.S.d.P.: SPD Ortsverein Bubenreuth;
Hermann Stumptner und Johannes Karl

Liebe Bubenreuther,

wie während des Wahlkampfes versprochen, möchte ich Sie nun in regelmäßigen Abständen auf dem „**Laufenden**“ halten.



Von den zahlreichen interessanten Themen „rund um Bubenreuth“ haben wir einige herausgepickt und für Sie in diese Ausgabe von „**Miteinander. aktuell**“ gepackt. Ihre Meinung zu allen Themen, ob „**Runder Tisch zum Hochwasser**“ oder „**Senioren- und Behindertenbeauftragte/r**“ interessieren mich sehr. Sprechen Sie mich ruhig an, wenn Sie irgendwo „der Schuh drückt“.
Ihr Johannes Karl

Die Wählerinnen und Wähler haben gesprochen. Und was machen CSU und FW daraus – einen KUHHANDL!!

Immer noch werden wir gefragt, warum denn der **Kandidat der SPD - Johannes Karl - nicht zum Stellvertreter** des amtierenden Bürgermeisters, Herrn Rudi Greif, gewählt wurde.

HIER UNSERE ANTWORT:

Aus **Angst vor einer Niederlage** wurde schon (2 Tage nach der Wahl!!) am 4. März ein **Deal** zwischen CSU und FW ausgehandelt:

„Ihr gebt uns Schützenhilfe, dafür bekommt Ihr den 2. Bürgermeister“.

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft gestalten“

so lautete der neue Slogan der FW.

Er griff - wie die Stichwahl zeigte, aber ...

„Kennt nur der jüngste Gemeinderat der FW die Vergangenheit?“

Sicher nicht – zumindest nicht aus eigener Erfahrung.

Das sah auch der ehemalige Verwaltungschef **Andreas Horner** so und trat kurzerhand aus der Fraktion der FW aus.

Manfred Winkelmann brachte in seiner Argumentation -kurz vor der Wahl des zweiten Bürgermeisters aus dem Gemeinderatsgremium- **den Wählerwillen auf den Punkt:**

„Stimmenmehrheiten entscheiden in einer Demokratie – und das ist gut so, auch wenn es manchmal weh tut, vor allem für den oder die Verlierer!“

So hat auch Bubenreuth in einer Stichwahl einen neuen „Ersten Bürgermeister“ gefunden. Nicht nur Johannes Karl, sondern auch die SPD-Fraktion hat Rudi Greif zu seinem Sieg gratuliert und wir wünschen ihm eine gute Hand in allen anstehenden Entscheidungen zum Wohl unseres Dorfes.

Für die Wahl des „zweiten Bürgermeisters“ aber haben die Wählerinnen und Wähler ebenfalls einen eindeutigen Auftrag gegeben.

„Sie haben Johannes Karl nicht nur das zweitbeste Stimmenergebnis für das Bürgermeisteramt, sondern auch für den Gemeinderat gegeben!

Unsere Bürgerinnen und Bürger wissen also sehr genau, wer - aus dem vorhandenen Angebot - die Besten für die politischen Ämter unserer Gemeinde sind!

Johannes Karl und Rudi Greif haben sich nicht nur einen fairen Wahlkampf geliefert. Auch ihre Wahlprogramme weisen sehr viele Gemeinsamkeiten auf. Durch die Wahl von Johannes Karl zum zweiten Bürgermeister wäre auch für das ganze Dorf dokumentiert worden, dass beide

zusammen mit ihren Fraktionen bereit sind, die gemeinsamen Vorhaben zügig umzusetzen!“

All dies haben die FW und die CSU bei der Wahl des „Stellvertretenden Bürgermeisters“ ignoriert.

„So kam es, dass ein wie auch immer knappes Abstimmungsergebnis -auf einer Versammlung der FW beschlossen- darüber entschieden hat, wer das Ehrenamt des zweiten Bürgermeisters unserer Gemeinde übernehmen darf.“

Wir meinen, dies war ein Kuhhandel, wider den Willen der Wählerinnen und Wähler in Bubenreuth!

EDEKA

Quo vadis?

Wie der Presse zu entnehmen war, droht der Markt zu scheitern.

**Forderungen des Investors absolut anliegerfeindlich!
Emission-Schutz nur Nebensache?**

Wir setzen uns für einen Verbleib der „EDEKA“ ein.

Zustimmung aber nicht um jeden Preis.

MARIENPLATZ – nicht optimal, dafür aber „einsam“ gestaltet.

Bürgerbeteiligung ein Fremdwort?

Ohne Abstimmung mit den im Gemeinderat vertretenen Gruppierungen hat Bürgermeister Greif – *quasi im Alleingang* – die Gestaltung und Nutzung des Marienplatzes festgelegt.

Die Gespräche mit den Bürgern im Vorfeld, der Wille, Bürgerinnen und Bürger mehr zu beteiligen, zählten nicht mehr.

Um die *brisante Parkplatzsituation in diesem Gebiet* wenigstens etwas zu entschärfen, wurde der **ursprüngliche Antrag der SPD** (siehe Homepage der SPD) in der Sitzung auf ein Minimum zusammengeschrumpft:

„Beratung im Bauausschuss, um die Möglichkeit auszuloten, ob nicht doch noch ein paar Parkplätze, - wie im Vorfeld geplant - errichtet werden könnten.“

Selbst **dieser Beschlussvorschlag** fand bei den FW und der CSU **keine Zustimmung!**

„**RUNDER TISCH**“ – Hochwasserschutz

Wir (SPD-Fraktion) haben aus den letzten „Projekten“ gelernt und möchten die Bürger bei wichtigen Entscheidungen besser (und vor allem von Anfang an) mit einbinden.

Nachdem Anregungen von einigen „orts- und sachkundigen Bubenreuthern“ schon für die ersten Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden, wollten wir eine „Plattform“ gründen, in der Informationen von allen Beteiligten zeitnah zusammenfließen können.

Der „runde Tisch“ war als reine **Informationsdrehscheibe** gedacht ohne offizielle Beschlussfassung.

Auch dieser **Antrag der SPD** wurde von den FW und der CSU **abgelehnt**.

Nach der Wahl ist scheinbar eine konstruktive Bürgerbeteiligung nicht mehr so gewünscht wie vor der Wahl ...

Dies mag man auch daraus schließen, dass der Tagesordnungspunkt im ersten Anlauf **„nicht öffentlich“** angesetzt wurde!

Bestellung einer/s „SENIOREN-BEHINDERTENBEAUFTRAGTEN“

Fast überall in den Nachbargemeinden üblich – in Bubenreuth nicht nötig?

Aus dem **Antrag der SPD** nur einige Sätze:
„Die **demographische Entwicklung** in Deutschland verändert das gesellschaftliche Leben - bei gleichzeitig steigender Lebenserwartung der Menschen werden immer weniger Kinder geboren.

In einer **älter werdenden Gesellschaft** wird es immer wichtiger, auch den Interessen und Bedürfnissen älterer und/oder behinderter

Menschen Aufmerksamkeit zu schenken.

Es gibt in Bubenreuth bereits eine Vielzahl von Organisationen und Einrichtungen, die sich mit diesem Themenkreis beschäftigen.

Die Aufgabe einer/s Beauftragten wäre aber nun, die bereits sehr gut arbeitenden, einzelnen Angebote zusammenzuführen, Kontakte zu verbessern und zugunsten der älteren oder behinderten Mitbürger/innen zu vernetzen.

Sie/er sollte jedoch vorwiegend Anliegen oder Probleme zum „**Denkanstoß**“ in die politischen Gremien bringen und für die Zukunft Wegbereiter z.B. für alters- oder behindertengerechtes **öffentliches Bauen** sein.

Sie/er könnte Hilfestellung bei Anträgen im **privaten Bereich** geben.“

Diese Funktion wurde jedoch als „Bevormundung“ und „als absolut nicht notwendig“ - wiederum von den FW und der CSU - abgewehrt.

Eine *familienfreundliche Gemeinde* soll und muss offen sein für das **„Miteinander leben können“**.

Wir stehen zu unserem Leitbild und der Verpflichtung, „Sprachrohr“ für alle Bürger zu sein. Wenden Sie sich mit ihren Anliegen vertrauensvoll an uns! Wir kümmern uns darum.

BÜRGERGESPRÄCH

Wieder einmal hatte die SPD, am 19.7.2008, in die „Mörsbergei“ zu einem Bürgergespräch geladen. Interessierte Bürger waren der Einladung gefolgt.

Neben bekannten lokalen Themen kamen auch überregionale Themen wie **„Bildungspolitik“**, das **„neue Versammlungsgesetz“**, **„Änderungen bei der Pflege“** und **„Wohnmodelle im Alter“** zur Sprache.

Hier standen den SPD-Gemeinderäten/innen **Alexandra Hiersemann** und **Rosi Schmitt** mit überzeugender Kompetenz zur Seite.

JFK-RÄTSEL

Der Hauptgewinn, ein "Essen mit Johannes", wurde zwischenzeitlich in der "Mörsbergei" eingelöst.

„Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerin Brigitte Müller!“

Weitere Ausführungen, vor allem die richtige Lösung finden Sie unter www.Johannes-Karl.de

TERMINE:

Alt – einsam – ungepflegt?

Wichtige Info „rund um die Pflege“ für alle Bürgerinnen und Bürger.

**Mittwoch, 3. September um 14.30 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum**

Dort können Sie sich bei Kaffee/Tee und Kuchen genau über dieses brisante Thema informieren.

Thema:

Die demografische Veränderung betrifft uns alle ... ob Jung oder (schon) Alt:

Welche wichtigen Änderungen gab es zum 1. Juli 2008 in der Pflegeversicherung?

Referentin:

Rosi Schmitt, Hemhofen, Altentherapeutin und Altenpflegerin

WELTKINDERTAG - UNO-Gedenktag

Aus Anlass des Weltkindertages laden wir wieder zu einem

**Figurentheater in den katholischen Pfarrsaal
Freitag, 26. September 2008 um 16.00 Uhr
mit dem Puppenspieler Patrick Lumma ein.**

Schirmherr: Landrat Eberhard Irlinger

Organisiert von Rosi Schmitt (SPD)

WUSSTEN SIE SCHON?

Dass **Franz Maget**, der Spitzenkandidat der SPD für die Landtagswahl, bereits 1980 seine Tochter Sara versorgte, während seine Frau Dorle ihre Ausbildung beendete.

Dass es die Bubenreuther Gemeinderatsfraktion der SPD war, die sich über **MdB Martin Burkert, Nürnberg an den Verkehrsminister Tiefensee** wandte, der uns zusagte, dass er - wenn die Gespräche mit der Bahn für Bubenreuth nicht zufriedenstellend sind - einen Beauftragten seines Ministeriums nach Bubenreuth schicken wird.

HERBSTWAHLEN !!

Unsere Direktkandidatin für die Landtagswahl:

Alexandra Hiersemann, Rathsberg, arbeitet seit 20 Jahren als Juristin für die SPD-Landtagsfraktion; insbesondere in den „Untersuchungsausschüssen“ und ehrenamtlich in Gremien der evangelischen Kirche.

Unsere Direktkandidatin für die Bezirkstagswahl:

Rosi Schmitt, Hemhofen, Altenpflegerin und Altentherapeutin, sie ist auch noch „stellvertretende Vorsitzende des Kreisseniorenbeirats“ und „Leiterin der Fachstelle für Angehörigenberatung“.

Sie treffen eine gute Entscheidung, wenn sie - **Alexandra Hiersemann und Rosi Schmitt** - wählen.

Beide stehen für eine **menschliche Gesellschaft** und besitzen eine hohe „fachliche und soziale Kompetenz“.

Mit Ihrer **Zweitstimme** können Sie die „**Region Erlangen**“ stärken:

- wählen Sie **MdL Wolfgang Vogel** in den Landtag und
- **Gisela Niclas** in den Bezirktag, damit unsere Region in München und Ansbach gut vertreten ist!

SPD-Vorsitzender Hermann Stumptner, Johannes Karl und sein Team wünschen ihren Lesern noch eine schöne Urlaubszeit.